

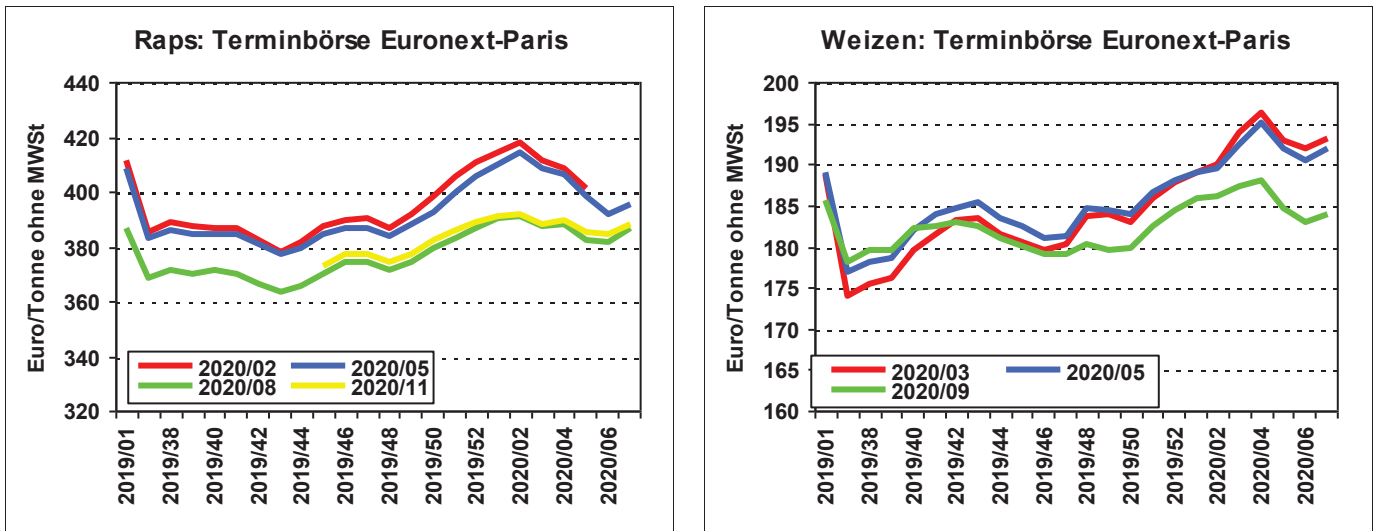


Corporate Agro System Hessen

Die Preise beruhen ausschließlich auf den Geschäftsabschlüssen der Landwirte, die zur geschlossenen Benutzergruppe (GBG) CASH gehören. Die Daten wurden durch den LLH sorgfältig verarbeitet. Die Bereitstellung der Preise erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne Gewähr.

Nur für den internen Gebrauch in der GBG.
Eine Weitergabe an Dritte ist nicht statthaft.

CASH!-Preisspiegel 2020/03 vom 17. Februar 2020



Feldfrüchte CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt

Legende: B = Besatz %, FZ = Fallzahl sec, HL = Hektolitergewicht kg, ME = Mengeneinheit, Öl = Ölgehalt %, P = Proteingehalt %,

Produkt	Ernt	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart Monat	Parität	Preis €/ME
Gerste, Futter- <63 hl	2020	2020/06	216,0	t	lose	V Termin 2020/07	ab Hof Zwischenhandel	Ø 147,50
Raps 00 food	2020	2020/06	2.020,0	t	lose	V Termin 2020/07	frei Landlager Zwischenhandel	Ø 374,00

Düngemittel CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt

Produkt	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart Monat	Parität	Preis €/ME
N 24 + 6 S YARA Sulfan	2020/06	250,0	dt	lose	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	22,50



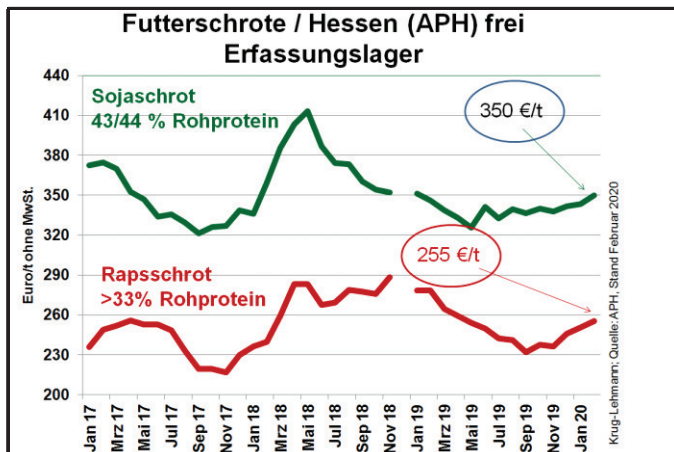
Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Marktinformation -
Kölnische Straße 48 - 50, 34117 Kassel
Tel: 0561 / 7299-267, Fax: 0561 / 7299-310
E-Mail: marktinfo@llh.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft
und Gartenbau



Aktuell noch ruhiger Futtermittelmarkt!

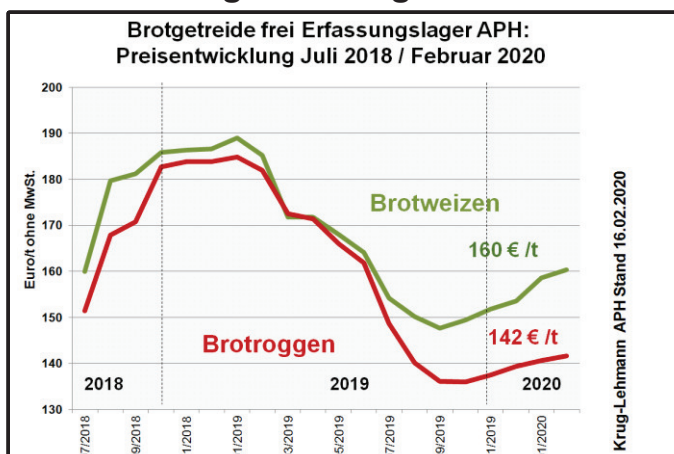


Rapsschrot ist gesucht, das Angebot ist gering. Preisschwächen werden somit nicht erwartet. Bei Sojaschrot ist die Lage undurchsichtiger. Bislang wird von einer ausreichenden Menge ausgegangen. Brasilien erwartet eine hohe Ernte, auch wenn sich die Ernte durch Regen nach hinten verschieben könnte. Durch die starke US-Währung ist US Soja weniger konkurrenzfähig. Auch ist ungewiss, ob China wie vereinbart US-Soja kauft. Kommen die Verträge nicht zu Stande kommt neue Bewegung in die Märkte.

Prognose Die Nachfrage seitens der Landwirte hat sich im Vergleich zum Vormonat nicht wesentlich verändert. Preisrücknahmen sind daher unwahrscheinlich. Hohe Schlachtschweinepreise bewirken aber, dass die Mastställe voll belegt werden. Erst im Laufe des Monats wird mit steigendem Bedarf gerechnet. (Kg)

Weitere Marktanalysen finden Sie im Internet unter <http://www.agrarberatung-hessen.de>.

Mühlen sind gut versorgt!



Unverändert ruhige Nachfrage und nur verhaltenes Angebot für prompte Ware bei Brot- und Futtermitteln. Häufig sind die Preisvorstellungen von Käufern und Verkäufern unvereinbar. Die Mühlen signalisieren, dass sie insgesamt gut versorgt sind, teilweise sogar bis zur neuen Ernte. Auch die Kraftfutterwerke sind nur vereinzelt interessiert. In der Folge setzt sich die lustlose Marktlage fort, bei weitgehend stabilen Preisen zur Vorwoche. Da kaum Handel stattfindet sind die Preise eher als nominell zu betrachten. Da die Euro Währung abwärts tendierte wurden die Exportnachfragen lebhafter.

Prognose Einen Dämpfer erhielt die positive Preisentwicklung da in Russland keine Auswinterungsschäden zu beobachten sind und mit einer großen Ernte gerechnet wird. (Kg)

Weitere Marktanalysen finden Sie im Internet unter <http://www.agrarberatung-hessen.de>.